

my:activities

Liebes IMM Team,
werte Mitglieder der IMM Gremien und Partner,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Newsletters. Dieses Mal werfen wir einen Blick auf gelungene Bildungsprojekte, smarte Technologien und regionale Zusammenarbeit: Ob Ausbildungsformate wie die InnoAcademy 4 School, automatisierte Essenssysteme von NAF oder spannende Wettbewerbe wie „Jugend forscht“ – viele Menschen gestalten mit uns Zukunft. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser inspirierenden Beiträge!

Das RedaktionsTeam

Forschergeist trifft Kreativität – „Jugend forscht“ begeistert in Chemnitz



Prof. Detlev Müller durfte ebenfalls Preise an die jungen Forscherinnen und Forscher übergeben. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der IMM Stiftung war er zur Preisverleihung des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ in Chemnitz anwesend. Zuvor hatte er sich an den einzelnen Ständen informiert.



Am 7. März fand in der IHK Chemnitz der Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ statt. 27 junge ForscherInnen hatten insgesamt 19 Arbeiten in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik eingereicht.

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die IMM Stiftung die Veranstaltung finanziell mit Preisgeldern. Zum Regionalwettbewerb waren Prof. Detlev Müller, Vorstandsvorsitzender der IMM Stiftung, und Deborah Härtel vor Ort und kamen mit den SchülerInnen ins Gespräch. Dabei machten sie auch Werbung für die eigene TALENTSHOW am 16. Mai in Mittweida, zu der

die SchülerInnen mit ihren Projekten gern eingeladen wurden. Den Abschluss des Tages bildete die feierliche Verleihung der Preise des 34. Regionalwettbewerbes „Jugend forscht“. Die Jury war von der hohen Qualität der Arbeiten und der Begeisterung der Jugendlichen beeindruckt.

Die Ausrichtung des Wettbewerbs erfolgte durch das Patentunternehmen solaris FZU gGmbH Sachsen. Insgesamt sieben Arbeiten wurden von der Jury zu den jeweiligen Siegern in ihrer Alterssparte bzw. ihrem Fachgebiet gekürt – die zugehörigen JungforscherInnen treten nun beim sächsischen Landeswettbewerb am 12. April 2025 in Leipzig an.

Autor: Solaris fzu

Neuigkeiten aus der Region



MESSE Azubi-Recruiting – IMM stellt sich dem Nachwuchs vor

IMMer eine neue Chance ... für junge Menschen die perfekte Ausbildung zu finden und für Unternehmen zu zeigen, warum sie der richtige Ausbildungsbetrieb sind. Die IMM electronics GmbH präsentierte sich mit ihrem Stand beim BIT in Hartha am 11. Januar sowie Tag der Bildung an der IHK Chemnitz am 27. Januar. Natürlich durfte auch Chuck von Underdog am Stand nicht fehlen.



VERANSTALTUNG Zukunftsstart 2025 – Energiewende einfach machen!

Mit dem Slogan „Zukunftsstart 2025“ lud die Volksbank Mittweida eG am 29. Januar in die Werkbank 32 ein. Landrat a.D. Bertram Fleck sprach über Maßnahmen und Projekte, die er im Rhein-Hunsrück-Kreis initiiert und umgesetzt hatte. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Niklas Günther (aconium), der auf wichtige Rahmenbedingungen einging.



GESPRÄCH MDR Sachsenradio - der German Mittelstand bei „Dienstags direkt“

... war das Top-Thema am 4. Februar im Landesfunkhaus Dresden. In der abendlichen Gesprächsrunde war Prof. Detlev Müller u.a. als Vertreter des mittelsächsischen Mittelstandes geladen, um authentische Argumente zu liefern. Etwa zwei Stunden wurde dieses „Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ im Rahmen des Podcast-Formates thematisiert.



Foto: Dr. Sternkopf

VERANSTALTUNG Story Night in der Villa Gückelsberg

Das waren drei Stunden Transformation aus den Komfortzonen...! Auf der einen Seite Blümchen und barfuß über die Wiese, auf der anderen Seite Kampfeslust, Disziplin und Baumstammheben im Bootcamp. Dr. Sylva-Michèle Sternkopf hatte am 13. Februar zur Story Night in die Villa Gückelsberg geladen. Leadership-Ikone Dr. med. Alexander Madaus sprach hierbei zum Thema „Disziplin ist Freiheit“.



VORTRÄGE Technische Betriebswirte erhalten Einblick in IMM

Durch die Ausbildung zum „Technischen Betriebswirt“ bei der Handwerkskammer Chemnitz konnten sich 15 junge Menschen am 24. Februar bei der IMM electronics GmbH weiterbilden. Prof. Detlev Müller initiierte die Exkursion. GF Matthias Banowski führte die Teilnehmenden durch die Fertigung und Mandy Klare stellte das prüfungsrelevante Qualitätsmanagement (QM) vor.



VERANSTALTUNG Mittweida richtet futureSAX-Innovationsforum I aus

Rund 110 Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutierten am 27. März auf dem futureSAX-Innovationsforum „Mensch – Maschine – Mittelstand“ im Zentrum für Medien und Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida, wie Industrie 5.0 den sächsischen Mittelstand zukunftsfähig machen kann. Das nachfolgende Diskussionspanel befasste sich u.a. mit den Zukunftsperspektiven der sächsischen Industrie.

CDU-Direktkandidat Johann Haupt besucht das IMM TransferZentrum in Mittweida



Bei einem gemeinsamen Gespräch im IMM TransferZentrum wurden wirtschaftspolitische Themen mit CDU-Direktkandidat Johann Haupt (3. v.l.) besprochen.



Anschließend erfolgte ein Rundgang durch das Studio der Cinector GmbH.

Im Vorfeld der bevorstehenden Bundestagswahl besuchte der CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis 160, Johann Haupt, am 13. Februar das IMM TransferZentrum in Mittweida. Ziel des Besuchs war es, den Dialog mit regionalen Unternehmen zu fördern und aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu diskutieren.

Johann Haupt, 40 Jahre alt, ist in Bobritzsch-Hilbersdorf fest verwurzelt. Als Geschäftsführer eines Bio-Landwirtschaftsbetriebs bringt er umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft und Bildung mit.

Während seines Besuchs im IMM TransferZentrum stellten sich einige Mieter des Hauses als Vertreter der Wirtschaft,

speziell Startups, vor: IMM proloyal GmbH, IMM prostartup GmbH & Co. KG, IMM electronics GmbH, dialogus e.V., Cinector GmbH und Zwanzig12 webdesign.

Der gemeinsame Austausch mit Johann Haupt soll dazu beitragen, die Bedürfnisse der lokalen Unternehmen besser zu verstehen und in die politische Arbeit einfließen zu lassen.

„Wir freuen uns, Johann Haupt und sein Team bei uns im IMM TransferZentrum begrüßen zu dürfen. Der direkte Dialog zwischen Politik und Wirtschaft ist essenziell, um gemeinsam die Zukunft unserer Region zu gestalten“, betont Prof. Detlev Müller.

Autorin: Deborah Härtel

Du hast Talent? Zeig's uns!

16. Mai | 14 - 17 Uhr
ITZ Mittweida

TALENTSHOW
der IMM Stiftung

imm-stiftung.de

Jetzt anmelden!

IMM und prostartup feiern 34 Jahre

IMM feierte am 1. April gleich mehrere Geburtstage und Jubiläen. Einerseits sind es ehemalige und aktuelle Mitarbeiter sowie Partner, denen man gratulieren konnte, andererseits begingen IMM und prostartup ihren 34. Firmengeburtstag mit kleinen Feiern, inklusive Frühstück mit Krümelmonster-CakePops in Blau bei den einen und Buffet mit Begrüßung einer neuen Mitarbeiterin bei den anderen.



Das Team von prostartup feierte gemeinsam mit seinen Partnern den 34. Firmengeburtstag.

Zwanzig12 Webdesign

Konzeption trifft Webentwicklung: Warum Websites erst wirken müssen – und dann glänzen dürfen

Marketing

trifft Werbepsychologie

trifft Kreativität.

**ELDORADO.
VALLEY**


In der heutigen digitalen Welt wird viel Wert auf ansprechendes Design und moderne Technik gelegt. Doch reicht das aus? Aus unserer Erfahrung: Nein. Denn eine Website ist nur dann wirklich erfolgreich, wenn sie – jetzt festhalten – ein klar definiertes Ziel verfolgt!

Genau hier setzt unsere Zusammenarbeit an: Zwanzig12 webdesign und ELDORADO.VALLEY bündeln ihre Expertise, um Websites zu entwickeln, die nicht nur gut aussehen, sondern vor allem „wirken“. Der Schlüssel liegt in der Verbindung

von klarer Konzeption und professioneller Webentwicklung. Bei jedem Projekt starten wir deshalb nicht mit Layouts oder Codezeilen, sondern mit einer strategischen Frage: Wen wollen Sie mit Ihrer Website erreichen? Welche Sprache spricht der Adressat? Was soll der Kunde auf der Website tun? Und wie soll er sich dabei fühlen?

Diese essentiellen Fragen klärt ELDO-RADO.VALLEY mit Ihnen gemeinsam. Sobald diese Klarheit steht, übernimmt Zwanzig12 webdesign und setzt das Konzept technisch sauber, flexibel und

wirkungsstark um. Denn unser Credo lautet: Was nicht wahrgenommen wird, braucht nicht gestaltet und letztendlich auch nicht programmiert werden.

Gerade für mittelständische Unternehmen ist dieses Zusammenspiel entscheidend. Die beste Technik entfaltet erst dann ihre volle Kraft, wenn sie eine klare Botschaft mit einem klaren Ziel transportiert.

Neugierig geworden? Sprechen Sie mit uns darüber, wie Ihre Website ihr volles Potenzial entfalten kann!

Autor: Markus Reimer

Unsere twall® ist gefragt

Seit 2008 verleiht die IMM Stiftung die twall® an Schulen, Sportvereine, Altenheime oder andere gemeinnützige Einrichtungen.

In diesem Jahr wurde sie bereits zweimal ausgeliehen und die twall® sowie der twall®-Tisch für weitere neue Veranstaltungen angefragt. Das Spektrum ist wieder breit gefächert - vom Tag des Gesundheitsamtes des Landratsamtes Mittelsachsen, über das Frühlingsfest in der DRK Kita Auenzwerge, die Jubiläumsfeier der Hochschulsporthalle, bis hin zur privaten Feier der IMM- Mitarbeiter zum Schulanfang. Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Move with the lights“.



DirectOut

Erfolgreiches DirectOut Distributoren-Training mit Stargast



Anfang März hat DirectOut sein jährliches Distributoren-Training erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltung fand vom 3. bis 5. März dieses Mal aus logistischen Gründen in Frankfurt statt. 18 Vertriebspartner aus 16 Ländern – darunter Europa, der Mittlere Osten, Asien und Australien - kamen dabei zusammen, um sich über neue Produkte, aktuelle Technologien und wichtige Entwicklungen im Audiobereich zu informieren.

Das dreitägige Training kombinierte Fachvorträge mit praxisnahen Workshops. Nach der Eröffnung stellte DirectOuts Chief Technology Officer (CTO) Claudio Becker-Foss die aktuellen technologischen Entwicklungen und die neuesten Audiolösungen vor und informierte über aktuelle Trends in der Audio-Netzwerktechnik.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der praktischen Anwendung der erlernten Inhalte. Im Rahmen sogenannter Breakout-Sessions erhielten die Teilnehmer Einblicke in verschiedene Schwerpunktthemen, welche im Tagesgeschäft eine zunehmend große Rolle spielen. In mehreren Hands-on-Sessions konnten sich die

Teilnehmer selbst ausprobieren und sich dabei aktiv mit den Experten von DirectOut austauschen. Zusätzlich wurde den Kunden neue Webservices vorgestellt, welche in Form eines Webshops und eines Distributors-Portal in Kürze an den Start gehen werden. Ziel ist es hierbei Prozesse zu vereinfachen und Vertriebspartnern wie Endkunden die Möglichkeit zu geben 7 Tage die Woche, 24 Stunden lang Softwarelizenzen für die PRODIGY und MAVEN Serien zu bestellen und dabei ihre smarten DirectOut Lösungen immer und überall mit neuen oder zusätzlichen Funktionalitäten upgraden zu können.

Das Distributor Portal ermöglicht zudem, über eine Webanwendung Bestellungen direkt in das Warenwirtschaftssystem von DirectOut senden zu können. Weiterhin dient das Online-Portal als zentrale Plattform für Schulungsmaterialien und technischen Ressourcen. Auch der Einsatz der von DirectOut genutzten Ask.DirectOut KI wird in den kommenden Monaten weiter ausgebaut, um Supportmitarbeiter und Anwender gleichermaßen zu unterstützen

und Prozesse zu vereinfachen.

Neben Produktvorstellungen wurden spannende Anwendungsfälle präsentiert – darunter etwa die Implementierung von DirectOut-Systemen beim San Remo Festival 2025, dem italienischen ESC-Vorausscheid, sowie Projekten von Radio France und DYN aus Deutschland. Letztere setzt als Streamingplattform für Handball, Basketball oder Hockey Bundesligaübertragungen im Audibereich exklusiv auf DirectOut. Weiteres Highlight war der Besuch des langjährigen DirectOut Freundes Alex Hadji aus England. Der Brite ist seit mehr als einem Jahrzehnt mit der Band Coldplay als einer der technischen Hauptverantwortlichen regelmäßig auf Tournee. Er gilt im Technik-Team der britischen Band zudem als der DirectOut Experte und trägt mit seiner Kreativität und Expertise maßgeblich dazu bei, dass sich DirectOut technologisch sehr stark weiterentwickelt. Als Kunde profitiert er davon auch selbst und hat einmal mehr seine Dankbarkeit für die enge und äußerst fruchtbare Kooperation mit DirectOut zum Ausdruck gebracht.

Autor: Jan Ehrlich/ DirectOut

Foto: DO

Die InnoAcademy 4 School in Mittweida

- Schüler entdecken regionale Unternehmen



Das Angebot der InnoAcademy 4 School richtet sich in Mittweida an die Schüler der Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule und des Gymnasiums Mittweida. Zusätzlich wird es auch den Schülern in Claußnitz und Döbeln vorgestellt. Foto: Patrick Mehner

Wie finden junge Menschen ihren Weg in die Berufswelt? Und wie können regionale Unternehmen frühzeitig Kontakt zu potenziellen Praktikanten, Auszubildenden und künftigen Fachkräften knüpfen? Genau hier setzt die InnoAcademy 4 School an, ein innovatives GTA (Ganztagsangebot), das Schülern und Unternehmen gleichermaßen neue Möglichkeiten eröffnet. Einmal pro Woche treffen sich Schüler der Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule und des Gymnasiums Mittweida für anderthalb Stunden, um in spannenden Projekten die lokale Wirtschaft kennenzulernen.

Die Schüler begegnen den Unternehmen nicht einfach durch trockene Präsentationen oder Kataloge. Stattdessen erleben sie die Betriebe hautnah, indem sie reale Herausforderungen lösen. Hier sind die drei Schritte, die den Weg zu diesem einzigartigen Austausch ebnen:

Schritt 1: Recherche und Vorbereitung

Alles beginnt mit einer Herausforderung, die ein Unternehmen stellt. Die Schüler recherchieren zunächst, um das Unternehmen besser zu verstehen. Parallel dazu vereinbaren sie selbstständig einen Besichtigungstermin – ein wichtiger Schritt, der ihre Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten fördert.

Schritt 2: Unternehmensbesichtigung

Ein Zwischenhöhepunkt des Projekts ist der Besuch vor Ort. Hier bekommen die Schüler Einblicke in die Arbeitswelt, die über jede Schulbuchbeschreibung hinausgehen. Der direkte Kontakt mit den Mitarbeitern macht das Erlebnis greifbar und inspiriert zu kreativen Lösungen.

Schritt 3: Lösungen entwickeln

Zurück in der InnoAcademy geht es in den „Lösungsraum“. Hier setzen die Schüler ihr Wissen und ihre Ideen ein, um innovative Lösungen zu entwickeln. Für einen Malerfachbetrieb konstruierten sie ein modulares Miniaturlager, das sich über eine Druckvorlage flexibel an unterschiedliche Dosengrößen anpassen lässt. Dieses Modell zeigt eindrucksvoll, wie Theorie und Praxis miteinander verbunden werden können. Und der Höhepunkt des jeweiligen Projekts ist immer die Übergabe des Prototyps.

Die Vorteile sind:

- Für Schüler: Sie entwickeln wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösung und eigenverantwortliches Handeln. Gleichzeitig entdecken sie Berufe und Branchen vor ihrer Haustür, die ihnen vorher vielleicht unbekannt waren.
- Für Unternehmen: Regionale Betriebe können sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren und frühzeitig Talente för-

dern. Die Schüler kommen mit frischen Ideen und einer unvoreingenommenen Perspektive, die Unternehmen inspirieren kann.

- Für die Region: Die InnoAcademy stärkt die Bindung zwischen jungen Menschen und lokalen Unternehmen, was langfristig zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt.

Alle regionalen Unternehmen, besonders kleine und mittelständische Betriebe, sind herzlich eingeladen, ihre Herausforderungen einzubringen. Tatsächlich wollen wir das Handwerk präsentieren, uns die Industrie ansehen und auch die sozialen Bereiche kennenlernen.

Nach der Kontaktaufnahme mit der InnoAcademy erarbeiten wir zusammen eine reale Herausforderung aus Ihrem Unternehmensalltag. Der Rest liegt in den Händen der engagierten Schüler – unterstützt von erfahrenen Begleitpersonen.

Die Teilnahme ist für Unternehmen aktuell finanziert durch die Fachkräfte Allianz Mittelsachsen und kostenfrei.

Die jungen Talente von heute werden die Fachkräfte von morgen – und genau hier setzt die InnoAcademy 4 School an.

Autor: Patrick Mehner

New Age of Food

NAF – Automatisierte Essensversorgung neu gedacht



Ein technisches Alleinstellungsmerkmal ist die integrierte gastronomische Erhitzung innerhalb der Automaten. Diese ermöglicht es, Speisen innerhalb kürzester Zeit auf Restaurant-Niveau zu erwärmen und bietet damit ein individuell abgestimmtes kulinarisches Erlebnis – direkt aus dem Automaten. Damit hebt NAF die Qualitätsstandards im Bereich der automatisierten Essensversorgung auf ein neues Niveau.

Die vollständige Softwarearchitektur wurde intern entwickelt. Sie erfüllt nicht nur

höchste europäische Sicherheitsstandards, sondern bietet Unternehmen maximale Flexibilität bei Menügestaltung, Zahlungsabwicklung und Systemintegration – unabhängig von Drittanbietern. Die Softwarelösungen sind mit künstlicher Intelligenz ausgestattet und decken moderne Technologien für Analyse, Steuerung und Benutzerinteraktion ab.

Flexible Einsatzmöglichkeiten & nachhaltige Lösungen

Die Automaten bieten innerhalb von drei Minuten warme oder kalte Mahlzeiten. Dank modularer Technik, individualisierbarer Benutzeroberflächen und optionalem Branding können sie exakt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Standorts zugeschnitten werden. Ein Mehrwegsystem mit Rückgabeautomat ergänzt das nach-

haltige Konzept. NAF hat einen eigenen Rückgabeautomaten entwickelt, der mithilfe von 3D-Erkennung und KI die Mehrweglogistik vereinfacht und ein effizientes Kreislaufsystem ermöglicht.

Finanzierung & Verfügbarkeit

Die Geräte – etwa das 3-Minuten-Restaurant (ab 25.500 € netto) oder der Pizza-Automat (ab 27.500 € netto) – sind über verschiedene Modelle verfügbar: Kauf, Leasing, Mietkauf oder Ratenzahlung. Damit soll die Einstiegshürde für kleine wie große Betriebe möglichst niedrig gehalten werden.

NAF versteht sich als Systemanbieter, nicht als Lebensmittelproduzent. Ziel ist es, dass regionale gastronomische Betriebe ihre eigenen Speisen über die Automaten vermarkten, flexibel, effizient und mit einem Höchstmaß an Qualität.

Autorin & Fotos: Odette Lamkhizni

Das Unternehmen NAF aus Halsbach bei Freiberg hat sich auf innovative Verpflegungssysteme spezialisiert. Mit dem Ziel, hochwertige und frische Mahlzeiten rund um die Uhr verfügbar zu machen, entwickelt NAF vollautomatisierte Food-Automaten, die sich für verschiedenste Einsatzorte eignen – von Hotels und Krankenhäusern über Unternehmen und Einzelhandel bis hin zu Vereinen.

Seit 2024 läuft im Landkreis Mittelsachsen ein Modellprojekt mit sechs Automaten, bei dem eigene Rezepturen getestet und Prozesse optimiert wurden. Die Erkenntnisse aus dieser Pilotphase bilden die Grundlage für den nächsten Wachstumsschritt, der eine breitere Markteinführung ab 2025 vorsieht.

Mehr Informationen unter:

www.naf-halsbach.de

Sozial Media:

LinkedIn/ Facebook/ Instagram

WARMES ESSEN JEDERZEIT - NACHHALTIG UND FLEXIBEL!

Der neue Essensautomat von NAF mit Coramim 3000-Schalen bietet rund um die Uhr frisch zubereitete, warme Mahlzeiten, die Mitarbeiter flexibel genießen können.

Die wiederverwendbaren stilklosen Schalen aus hochwertigem Material machen Schluss mit Einwegverpackungen und sorgen für ein nachhaltiges Essumgebung im modernen Arbeitsumfeld, das Wertschätzung zeigt. Eine Investition, die sich auszahlt: Durch das unkomplizierte Verpflegungangebot direkt im Haus wird die Zufriedenheit und Bindung Ihrer Mitarbeiter gestärkt. Nutzen Sie die Vorteile eines nachhaltigen und attraktiven Arbeitsplatzes – für motivierte Teams und eine erfolgreiche Zukunft!

NAF - New Age Food

NAF-New Age Food | Obere Straße 3 | 09599 Freiberg | OT Halsbach
T 0152 - 28397141 oder T 0152 - 1638009
info@naf-halsbach.de | www.naf-halsbach.de

Mittweida & Chemnitz2025 – Eine Region wächst zusammen



Die Werkbank32 wurde 2018 in Kooperation mit und als Tochter der Volksbank Mittweida eG gegründet – mit dem Ziel, Unternehmen, Start-ups und kreative Köpfe zu vernetzen und zu fördern.

Die Ernennung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ist ein Meilenstein für die gesamte Region. Nicht nur Chemnitz selbst, sondern auch das Umland – mit Städten wie Mittweida – rückt verstärkt in den Fokus. Die Kulturhauptstadt bringt neue Impulse für Innovation, Wirtschaft und kreativen Austausch, von denen Unternehmen, Institutionen und die Gesellschaft profitieren.

Ein wichtiger Akteur in dieser Entwicklung ist das regionale Netzwerk der Volks- und Raiffeisenbanken,

das als vereinter Gold-Sponsor von Chemnitz2025 aktiv zur Förderung von Projekten beiträgt.

Dieses Engagement zeigt, dass wirtschaftliche Innovation und kulturelle Entwicklung Hand in Hand gehen.

Werkbank32 – Offizielles Makerhub von Chemnitz2025

In diesem Jahr ist die Werkbank32 als offizielles Makerhub von Chemnitz2025 ein zentraler Standort für Veranstaltungen, die Innovation, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft verbinden. Sie bietet über das gesamte Jahr hinweg eine Plattform für interdisziplinäre Events, kreative Impulse und Veranstaltungen sowie zukunftsweisende Geschäftsmodelle im Rahmen der Kulturhauptstadt.

Der Standort an der Bahnhofstraße in Mittweida, eine ehemalige Wäscherei, spiegelt diesen Wandel perfekt wider: Von der industriellen Vergangenheit in die digitale Zukunft. Hier treffen

Tradition und Unternehmertum auf modernste Infrastruktur für Firmenveranstaltungen, Strategie-Meetings und Networking-Events.

Im Rahmen von Chemnitz2025 finden über das Jahr hinweg zahlreiche Events in der Werkbank32 statt, die zentralen Themen der Kulturhauptstadt aufgreifen:

- 6. März – Entfalte Kreativität: „jugend creativ“ Jurysitzung (bereits stattgefunden)
- 16. Mai – Festival des Kunsterzählens – Kreativität im Rampenlicht: Eine digitale Auszeichnungsfeier
- 20. Juni – Wissenschaft ist kreativ: Dein Labor für Ideen
- 25. September – Mittelstand: Digital, Kreativ, Vernetzt
- 5. Dezember – Waffeln & Werkeln in der Werkbank32

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Veranstaltungsseite der TeleskopEffekt GmbH. Diese Events zeigen, dass die Werkbank32 ein Ort ist, an dem Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zusammenkommen. Ob Unternehmen, Kreative oder Wissenschaftler – hier entstehen neue Ideen, Kooperationen und Impulse für die gesamte Region. Über die Kulturhauptstadt hinaus bietet die Werkbank32 den perfekten Rahmen für Tagungen, Workshops und Events für Unternehmen aus der Region – von flexiblen Räumen mit modernster Technik bis hin zu einem Escape Room für kreatives Teambuilding. Ob Firmentagung, Keynote oder Networking-Event, das Setting wird individuell angepasst.

Autor: Maximilian Desczyk/ TeleskopEffekt

Terminvorschau



16. Mai 2025
TALENTSHOW der IMM Stiftung
- ITZ, Mittweida

14. Juni 2025
KlangLichtZauber
- Technikumplatz Mittweida

2.-6. Juli 2025
Kunst am Wasser
- Schloss Ringethal

vorbehaltlich Änderungen

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | IMM prostartup GmbH & Co. KG | Leipziger Straße 25 | 09648 Mittweida

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | kontakt@muellerdetlev.de | www.muellerdetlev.de

Redaktion:

RedaktionsTeam | Ansprechpartnerin: Deborah Härtel, IMM prostartup GmbH & Co. KG
tel: +49 3727 6205-612

Fotos:

IMM electronics GmbH, IMM prostartup GmbH & Co. KG, Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller privat (wenn nicht anders vermerkt), Grafik: www.freepik.com, pixabay.com

Dieser Newsletter dient dem internen Gebrauch. Eine Nutzung im kommerziellen Bereich ist ausdrücklich untersagt.